

AUSGABE

Clausthal-Zellerfeld
St. Andreasberg

Boslarsche Zeitung

Samstag, 2. November 2013

UNABHÄNGIG ÜBERPARTEILICH

Weißwasserbrücke ist offen

Freie Fahrt zwischen Altenau und Schulenberg, Okertal bis 22. November gesperrt

Von Bettina Ebeling
und Andre Bertram

Altenau. Die Wiedereröffnung der Weißwasserbrücke ging ohne Brimborium vonstatten: Lediglich ein symbolisches Flatterband schnitten Bauleiter Kai Uwe Spahn und Eberhard Donat von der Bauüberwachung in der einbrechenden Dunkelheit durch, bevor die ersten Autos den neuen Überbau passieren durften. Ein Dutzend Altenauer und Schulenberger war als Zuschauer dabei.

Gegen Mittag hatte der abschließende Sicherheitscheck mit Vertretern der Bauleitung, der Straßenbaubehörde und der Polizei stattgefunden, im Lauf des Nachmittags wurden die weiträumig verteilten Umleitungsschilder eingesammelt und auch der in den letzten Tagen ebenfalls zwecks Neuasphaltierung gesperrte Bundesstraßenabschnitt zwischen dem Ortsausgang Altenau und der Weißwasserbrücke freigegeben.

Damit ist die vor allem für Altenau wichtige Oberharzer Verkehrsader nach knapp zweijähriger Gesamtbauzeit und 16-monatiger Vollsperrung wieder nutzbar, allerdings



Ingenieur Ralph Andrae von der Bauoberleitung und Bauleiter Kai Uwe Spahn (v.li.) geben per Flatterband und Schere die Weißwasserbrücke frei. Foto: Bertram

nicht in Richtung Oker: Auf die Freigabe der B 498 durchs Okertal müssen Autofahrer noch bis zum 22. November warten. Bis dahin will die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr einen großen Felsblock verankern lassen, der auf die Fahrbahn unter den Rabenklippen in Höhe Romkerhall zu stürzen droht.

Die Gefahr war am Mittwoch festgestellt worden, nachdem eine gebrochene Gipsmarke zeigte, dass sich der Fels bewegt. Bis zum Abschluss der Sofortmaßnahme, die in Abstimmung mit der Verkehrs- und Naturschutzbehörde sowie der Forstverwaltung beschlossen wurde, bleibt der Gefahrenbereich auch für Kletterer und Wanderer gesperrt.